

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 28

Illustration: Hier sprang das Töchterchen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

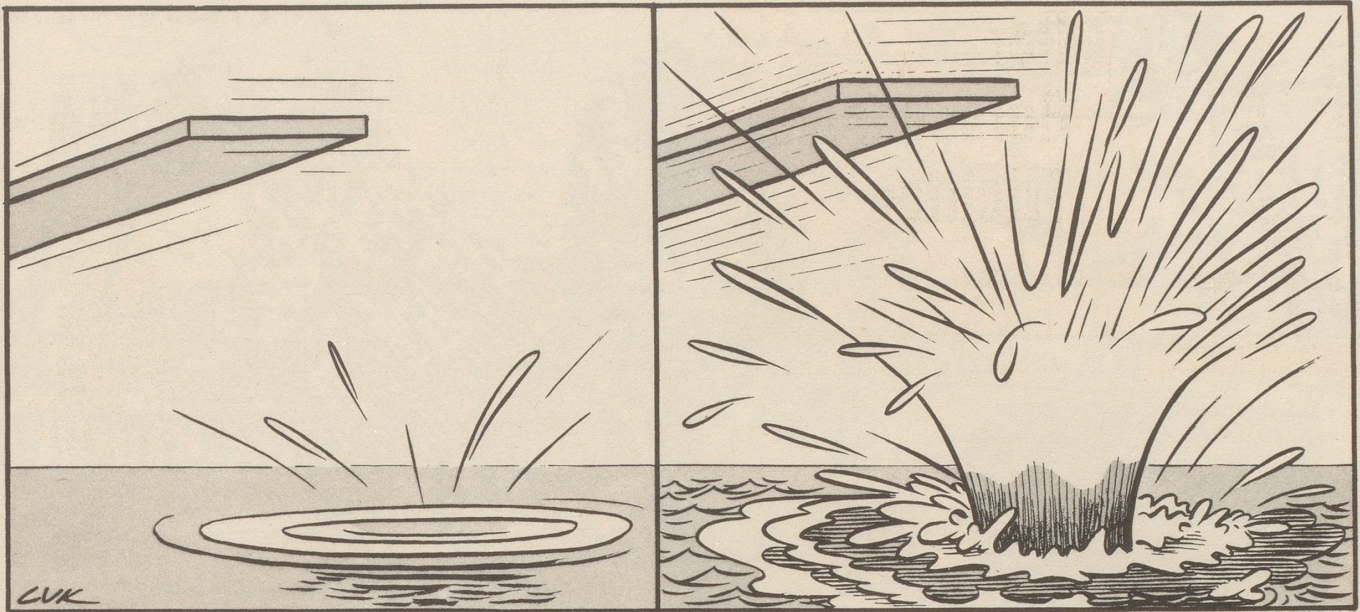
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hier sprang das Töchterchen

und da Mama!

Mikroperle

Auf Radio Sottens erlauscht: «Das Tandem Jouvét-Giradoux bestand natürlich, weil da Jouvét war und auch, weil da Giradoux war ...»

Es gibt einfach Leute, die für alles eine Erklärung haben ...

Bob

Geheimnis über der Tschechoslowakei ..

Ein düsteres Geheimnis liegt gleich einer schweren Schicht von Kohlendunst über der Tschechoslowakei.

Die tschechoslowakische Regierung hatte in den letzten Monaten immer wieder erklärt, die Produktion in den Kohlenzechen stiege und stiege und die Planziele seien längst überschritten. Das war so schön. Es erfreute auch uns, denen es nicht bestimmt ist, auf hochgesteckte Planziele loszusteuern, da wir nicht gleich den Tschechoslowaken wie auf Kohlen sitzen.

Und nun ist etwas passiert. Radio Prag gab jetzt im Juni urplötzlich bekannt, die Regierung erfreue sich schwerster Sorgen. In ihrer letzten Kabinettsitzung habe sie von einer geradezu katastrophalen Kohlenknappheit gesprochen und den Produktionsrückgang als im höchsten Maße alarmierend bezeichnet.

Wie konnte solches geschehen? Wo ist die überreichlich geförderte Kohle hingegangen? Wo ist sie geblieben, die weit übers Ziel hinaus geschossene Produktion? Wo denn, wo? Gestern noch auf höchsten Sprossen, heute in ein Nichts zerflossen?

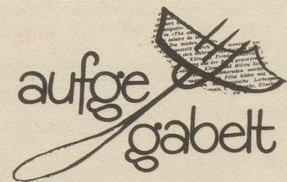
Wir fassen es nicht. Daß es mit der reichen Förderung gestimmt hat, steht für uns außer Frage. Wagte jemand zu behaupten, es sei ihm aus jenen östlichen Gegenden jemals eine Unwahrheit zu Ohren gekommen? Nichts als Prawda, lautere Prawda.

Zum erstenmal fragt man sich deshalb mit leisestem Bangen: ob hier nicht doch der kapitalistische Westen irgendwie - - ?

irgendwo - - ? irgendwohin - - ? wer weiß - - ? Der Westen bringt so vieles zustande, wovon der Osten nicht einmal zu wunschträumen wagt, auch das ist Prawda, lautere Prawda.

Wie gesagt: es liegt ein düsteres Geheimnis gleich einer Schicht von Kohlendunst über der Tschechoslowakei.

Pietje



An einem «Mittagessen in der Streichholzschachtel» experimentiert das englische Landwirtschaftsministerium herum. Nähr- und Wirkstoffe normaler Lebensmittel werden so weit konzentriert, daß ein Mittagessen von drei Gängen in einer Zündholzschachtel Platz findet. In heißem Wasser aufgelöst, können so «Suppe, Fleischgang und Dessert» eingenommen werden.

Etwas für Hamsterer!

Beobachter

